

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1727-31.12.1727

16. November - 14. Dezember 1727

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186512)

Denn mehr habe ich nicht aufschreiben können, ob ich schon
 viele fürnehmlich gedient.

D. 16. Am diesem Sonntage Warugis catechisiert sowohl Malabarisch
 und sowohl Warugis prophezeit. Als ich den letzten Sonntag
 gründlich hatte, dann Mittwochs eine große Anzahl Catholi-
 sche Priester nicht nur vom Saib, sondern so gar ich wegen
 der für mich gedungenen. So bald ich ihnen aufstehende und die
 Messen besahen, ungeduldet ich ihnen nicht anstehen etwas mit zu
 spielen, doch auch zugleich auf ihre unordentliche Art zu sehen, da
 sind ich für alle meine Zuhörer und Nachmittags um 3. Uhr
 zum ersten Gottesdienst Abends zu erscheinen. Allein als die die-
 ses konnten, gingen sie fort als wenn ihnen die ihnen
 von Saib abgefallen wären und soll noch bis diese Stunde
 nicht wieder kommen. Da sieht man wie leichtlich diese an,
 wie leichtlich ist und den ihnen sehr schwer gemacht ist
 zuhalten. Gottesdienst zu sehen.

D. 21. Ich musste abends zum erstenmal der folgenden Beside 31.

D. 22. Am Ende dieses Monats besaß ich in der Übersetzung des
 8. capitul, in Genesi, und Daniel dem, das ich so sehr
 lieb gehalten hatte.

D. 29. Beim Aufbruch dieses Monats war ich mit den 14. cap: durch
 die Stadt gegangen. Ich bin dem Königlichen Gottes und Könige
 der und den alten Kaiserinnen am Ende dieses Landes und
 Stadt zu kommen zum Gedenken, Kaiser und Mittel sein,
 nicht.

D E C E M B E R.

D. 17. Vom ersten dieses Monats bis auf den 14. habe ich an der
 Version arbeiten wollen, sondern die ganze Zeit zu der
 Europäischen Correspondenz nach Vornahme, zugleich
 mit Aufstellung des Hofes, bin auch durch Gottes Ge-
 sandt in diesen 14. Tagen, davon Monarchen bis Abend
 nur die Danks contipiert glücklich mit diesen An-
 bricht fertig geworden. Am diesem Sonntage als dem
 letzten Advent, kündigte ich großmütigen Kaiser,
 nachmittags aber als ich portugiesisch prophezen
 wollte, kamen bei der 40. Jahre, die die Altesen von
 langen, weil es aber noch nicht zu spät, so müssen sie
 alle für mich kommen und den Vertrag mit aufheben,
 und sowohl gab ich ihnen jeden einen fort dass 8. zum
 Kaiserlichen Namen messen. Die Kaiserlichen Namen
 aber ist der große O. Vornach nach Kaiserlichen Müttern.
 Ich erinnere mich dem selbst mit Ungeduld, das
 im Evangelio von diesem Lande gesagt wurde,

unwillig den Rammn wird das Evangelium gepredigt, welches
auf ihnen und den Züsamen Dito nicht leicht sich ganz
altig appliciren liess.

D. 15. May wieder an die Übersetzung gearbeitet und in der
Connexion das 10. cap. Genesis translatirt.

D. 31. In dem ich nun in dem Samstag mein bestimmtes Pensum
für diesen Tagfindung absolviren mochte, so pfloß ich mit
diesem Monat und Jahr das 25. cap. im ersten Buch Moses und
war ganzlich froh über Gottes heilige Führung und ge-
digne Barmhertzigkeit, daß er mich im wasser, Salze und mit
Abnichten sanftlich nennigen wollte. Denn durch das Ge-
ben Gottes sonderbarsten Güte habe ich in diesem Jahr noch
meiner Gesundheit durch etwas tentirt und, darmit
fallend, welches zur Ausheilung des Rufs sehr kräftig
von Hinderen kommen zu sehen, wie nöthig so nützlich wird es
auch werden, und wie ich nicht ohne Grund hoffen kann, so werden
sich schon nicht wenige Kinder da mit mir dem Götzen
für das jauchzende Lob danken. Gelobet sei denn immer
Gott von Anfang der Zeiten bis zu seiner Ewigkeit
von Indien bis Europa und seiner Herrschaft, daß er noch am
Abend des Abends will mir, alles Lust zuwenden, welches allen
Lobes würdig voll werden.

Zum Aufschreiben dieses Diary, will ich mirigen freier zu ge-
fallen mir immer danken, was meine Arbeit gewesen, und
wird in der Übersetzung gehen werden.

D. Alle Sonntage atcheteire ich die sanduige Kinder
in meinen Gütern. So wie so proponire ich alle
barische into aber auch in Wasser giesst. Es tra-
gt sich aber gar oft zu, daß ich dabei nicht
nach dem altem Hm muß. Um zwölf Uhr
bin ich nachbunden zu dem neuen Gewerke
zu kommen. Da ich den Morgenzeit hat und
den Hosenmeister der Stadt mit mir zu werden
und nach meiner Befehl zuwagen. Nachmittags
abwas zu 2. Uhr geht in den Portugiesischen
Wohnung an, welche bis zum O. wäskent.
Ob nun schon der Zeit noch nicht zu groß ist,
so bin ich doch froh, was es auch ist und von
den Protestanten Nation haben
nun möge mich abzulösen, für sein mit